

Intelligenz = Blatt zur Raibacher Zeitung

N^{ro.} 5.

Dienstag

den 12. Jänner

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 32. (1) *E d i c t.* Nr. 677/1829.

Von dem requirirten Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch, als Personalinstanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey in Folge Bewilligung des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Raibach, ddo. 16. Juny 1829, Nr. 4140, auf Ansuchen des Herrn Ignaz Ursini Grafen von Blagay, wider Herrn Joseph Schurbi von Lichtenegg, wegen schuldigen 2000 fl., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 1035 fl. 8 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Prätiösen, Silber und Gold, Zimmer- und Hauseinrichtung, Getreide- und Futtervorräthen, Kellervorräthen sammt Geschirre, Mayer- und Wirtschaftsrüstung und Vieh, gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 25. Jänner, dann 8. und 22. Februar 1830, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und 3 bis 6 Uhr, Nachmittags im Orte Lichtenegg, mit dem Anhang bestimmt worden, daß, im Falle diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten Feilbietung auch unter demselben, jedoch gegen sogleich bare Bezahlung, hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch am 8. Jänner 1830.

3. 30. (1) *E d i c t.* Nr. 1413.

Vom Bezirks-Gerichte an der Religions-Fondsherrschaft Sittich, im Neustädter Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey für nöthig befunden worden, dem Anton Supantschitsch, (Pauschitsch) Häbler zu Hraštou, wegen seines erwiesenen Hanges zur Versplitterung seines Vermögens und zum Schuldenmachen, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, denselben als Verschwender unter Curatel zu setzen, und zu seinem Curator den Anton Strauß (Grablouh) zu Rothentail, auf unbestimmte Zeit, zu bestellen.

Sittich am 31. December 1829.

3. 31. (1) *E d i c t.* Nr. 1357.

Licitation executive, der Drittelhube des Franz Saitz, vulgo Sittar zu Rothentail.

Vom Bezirks-Gerichte zu Sittich, im Neustädter Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Ignaz Gregoritsch von Altendorf, Bezirk Raasdorf, wider Franz Saitz, vulgo Sittar in Rothentail, wegen schuldigen 38 fl. M. M. c. s. c., in die Feilbietung der, diesem Letztern gehörigen, der Religions-Fondsherrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 76, dienstbaren Drittelhube sammt Anhang gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, und zwar: der erste auf den 26. Jänner, der zweite auf den 26. Februar, und der dritte auf den 27. März 1830, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags, im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagssatzung nicht um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sittich am 14. December 1829.

3. 29. (1) *E d i c t.* ad Nr. 1326.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Sporn zu Radmannsdorf, Cessionär des Anton Beneditschitsch, wider Johann Beneditschitsch zu Routha, in die executive gebetene Feilbietung der gegnerischen, mit dem Pfandrechte belegten, der löblichen Cameralherrschaft Raab, sub Urb. Nr. 1255/1204, dienstbaren, gerichtlich auf 2187 fl. 15 kr. geschätzten Hube, und der auf 117 fl. geschätzten Fahrnisse aus dem Urtheile, ddo. 25. September 1828, behaupteten 314 fl. 50 kr 2 dl. und der 4 o/o Interessen seit 21. Jänner 1814 bis zum Zahlungstage und Naturalien c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als: der 25. December d. J. für den ersten, der 23. Jänner 1830 für den zweiten, und der 23. Februar f. J. für den dritten, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Wohnorte des Exquirten zu Routha, Haus Nr. 2, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn diese feilgebotene Hube und Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Feilbietungs-Tagssatzung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten,

selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Wozu sämtliche Kauflustigen mit dem vorgeladen werden, daß sie die Schätzung und Licitations-Bedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bereintest! Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. November 1829.

Anmerkung. Bei der ersten Teilbietungssatzung ist nichts anders als das gepfändete Getreid, als: Haber, Gerste, Heu, Stroh und Klee, an Mann gebracht worden.

3. 22. (2)

Nr. 2273.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allen Jenen, welche auf die, auf dem Joseph Wehapp'schen, zu Neustadt, sub Cons. Nr. 94, gelegenen, der Stadtgilt Neustadt, sub Rect. Nr. 6, 54 et 104 dienstbaren Hause, sammt dazu gehörigen Entitäten, intabulirte, an die Anton Bermische Pupillarmassa lautende Schuldobligation vom 30. October 1777, intabulato 21. März 1778 pr. 200 fl. 4 o/o Interessen, einen gegründeten Anspruch zu machen vermeinen, hiermit aufgetragen, ihre dießfälligen Rechte und Forderungen, so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, geltend zu machen, als sonst nach Verlaufs dieser Frist der erwähnte Schuldbrief, auf weiteres Ansuchen des gegenwärtigen Hausbesizers, Joseph Wehapp, ohne weiteres amortisirt werden würde.

Neustadt am 11. December 1829.

3. 26. (2)

Nr. 9.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Treßfen in Unterfrain wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Joseph Smolitsch, Verlasscurator des am 31. May 1829, ab intestato verstorbenen Kaisenbesizers, Urban Erjaug zu Döbernig, eine Tagssatzung zur Anmeldung der Erbrechte und Liquidirung der allfälligen Verlasses-Passiven, auf den 8. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet worden. Demnach haben alle Jene, welche an diese Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, solche so gewiß anzumelden und sie auch darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Treßfen am 4. Jänner 1830.

3. 12. (3)

Exh. Nr. 2600.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Herzogthum Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Handlungshauses Hante aus Wien, als Cessionär

des Jacob Jallitsch von Kollern, wegen schuldigen 148 fl. 19 3/4 kr. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Jacob und der Pena Rantl gehörigen, zu Kollern, sub Haus-Nr. 2, Rect. 3. 28 gelegenen, auf 500 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Hubealität gewilliget, und die erste Tagssatzung auf den 11. Jänner, die zweite auf den 11. Februar, und die dritte auf den 11. März 1830, jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Beisatze angeordnet, daß, wenn die Realität bei der ersten oder zweiten Tagssatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Gottschee den 12. December 1829.

3. 3. 1307. (3)

Nr. 1319.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit kund gemacht: Es sey über Unlangen des Herrn Andreas Zettel, pensionirten Cammeral-Verwalters zu Laibach, von diesem Bezirksgerichte in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte des, zwischen Herrn Andreas Zettel, als Cessionär des Valentin Klementsich, gewesenen Spital-Pächters und Matthäus Smolnitzer, Unterthans der Herrschaft Kreuz, wegen eines Sackjehendrücksandes pr. 58 fl. 18 kr. am 29. August 1805 gerichtlich abgeschlossenen, und am 30. August 1805, auf des Bestern, der löblichen Herrschaft Kreuz, sub Rect. Nr. 157 dienstbaren halben Hube, intabulirten Vergleichs, gewilliget worden.

Es haben daher alle Jene, welche auf den gedachten gerichtlichen Vergleich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, solche binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß hierorts anzumelden, als im Widrigen auf weiteres Unlangen der obgedachte gerichtliche Vergleich, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificat für getödtet und wirkungslos erklärt, und dessen Extrabulation bewilligt werden würde.

Bezirksgericht Münkendorf den 28. September 1829.

3. 10. (3)

Nr. 2406.

Todes-Erklärung.

Nachdem sich über das Edict, ddo. Bezirks-Gericht Gottschee den 1. October 1828, Zahl 1323, in der Edictalfrist Niemand gemeldet hat, so wird hiemit die von Mathias Eisenkopf über 300 fl. ausgestellte, und an die Theresia Jentschitsch lautende Schuldobligation, ddo. 4. October 1826, für todt und wirkungslos erklärt.

Bezirks-Gericht Gottschee am 20. November 1829.

Z. 25. (2)

ad Nr. 1.

Vorläufige Ankündigung
der k. k. priv. Innerösterreich. wechselseitigen Brandschaden = Versicherungs = Anstalt.

Nachdem die Rechnungs = Abschlüsse für das Jahr 1829 gemacht, und die Beitrags = Quote für dieses Jahr von der in Wien zusammenberufenen Central = Deputation der beiden verbündeten wechselseitigen Versicherungs = Anstalten von Nieder = und Innerösterreich ausgemittelt worden ist, die nach dem §. 126 der Statuten zu legenden öffentliche Rechnung aber erst nachträglich im Druck erscheinen kann; so wird zur erfreulichen Wissenschaft der Vereinsmitglieder, und zur allgemeinen Kenntniß hiermit bekannt gemacht, daß die Jahres = Quote für das Jahr 1829, in Innerösterreich neun Kreuzer von Hundert Gulden des Classenwerthes betrage, und hiervon auf die Vergütung der Brandschäden und Bestreitung der Verwaltungskosten 6 kr., auf Vergrößerung des Vorschuffondes aber, welcher nach dem §. 91 der Statuten fortwährend ein Eigenthum des Vereins bleibt, 3 kr. entfallen.

Von der Direction der k. k. priv. innerösterreichischen wechselseitigen Brandschaden = Versicherungs = Anstalt.

Grätz am 28. December 1829.

Ignaz Graf v. Artemis,

General = Director.

Ludwig Freyherr v. Mandell,
Administrator.

G. Peninger,
Secretär.

Z. 14. (3)

Nr. 2602.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Hönigmann von Niederdorf, Bezirk Reifnis, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der, dem Jacob und der Lena Kankel gehörigen, zu Kostern, sub Haus = Nr. 2, sub Rect. Nr. 28, gelegenen, auf 500 fl. gerichtlich geschätzten Hübrealität, gewilliget, und die erste Tagssagung am 14. Jänner, die zweite am 13. Februar und die dritte am 10. März 1830, jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Beisatze angeordnet, daß, wenn die Realität bei der ersten oder zweiten Tagssagung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde; die Licitationsbedingungen können in der Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 12. December 1829.

Z. 18. (3)

Nr. 2777.

Feilbietungs = Edict.

Von dem k. k. Bezirks = Gerichte der Illmgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Mercher, vulgo Hortschevar von Staneschitsch, in die öffentliche Feilbietung der, dem Johann Schusterschitsch gehörigen, zu Capusche, sub Cons. Nr. 13, liegenden, der D. D. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 154 1/4, dienstbaren, gerichtlich auf 856 fl. 40 kr. M. M. geschätzten Kalsche, ob aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 10. März 1826, schuldiger 700 fl. M. M. c. s. c., sammt Executionskosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Feilbietungs = Tagssagungen, und zwar: die erste auf den 21. Jänner, die zweite auf den 25. Februar und die dritte auf den 29. März 1830, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität zu Capusche mit dem Anhang angeordnet, daß diese Kalsche, falls selbe bei der ersten und zweiten Tagssagung um den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabular = Gläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen, daß die dießfälligen Licitations = Bedingungen und die Schätzung der Kalsche täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirks = Gericht zu Laibach am 12. December 1829.

Z. 16. (3)

Nr. 2657.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Peter Putre von Obermösel, wegen schuldigen 34 fl. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Andreas Stangel von Mitterdorf, Pfarr Ischermoschnig gehörigen, auf 250 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Reale und Mobilarvermögens gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: der erste auf den 11. Jänner, der zweite auf den 11. Februar, und der dritte auf den 11. März 1830, jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Beisatze in Loco des Executen festgesetzt, daß, wenn dieses Real = und Mobilarvermögen weder bei der ersten noch zweiten Tagssagung nicht wenigstens um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch solches unter derselben hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Bedingungen können sowohl in der dießigen Gerichtskanzley, als auch bei der Versteigerung selbst eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 22. December 1829.